



 original  
regional  
aus dem Landkreis  
erlangen-höchstadt

Landesverband  
Bayerischer Imker e.V.



# Bayerischer Imkertag

## 3. und 4. September 2016



[www.imker-mittelfranken.de](http://www.imker-mittelfranken.de)

Das etwa 100 Jahre alte Zeidlerhaus des Beamten Konrad  
auf der Herzo Base in Herzogenaurach

# Herzlich willkommen im Bienenland Mittelfranken!



## Inhalt

Seite:

|   |         |
|---|---------|
| Diese Festschrift wurde erstellt für ...          | 1       |
| Programm Bayerischer Imkertag                     | 2 - 5   |
| Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt   | 6 - 8   |
| Landrat Alexander Tritthart des Landkreises ERH   | 9       |
| Oberbürgermeister Dr. Janik von Erlangen          | 10      |
| Bürgermeister Dr. Hacker von Herzogenaurach       | 11      |
| DIB Präsident Peter Maske                         | 12 - 14 |
| LVBI Präsident Eckard Radke                       | 15 - 16 |
| BVIM Vorsitzender Stefan Spiegl                   | 17 - 18 |
| Zentralorchester der Republik Belarus             | 19 - 22 |
| IV Herzogenaurach                                 | 23 - 25 |
| Imkereckmuseum in Obermembach                     | 26 - 31 |
| Zeidlerhaus des Beamten Konrad bzw. World of Bees | 32 - 35 |
| Wannenbeute                                       | 36 - 37 |
| IV Mühlhausen                                     | 38      |
| IV Eckental – Heroldsberg                         | 39 - 40 |
| IV Lauf   | 41 - 43 |
| IV Höchstadt                                      | 44 - 47 |
| Völkerdurchsicht                                  | 48 - 49 |
| IV Schlüsselfeld                                  | 50 - 52 |
| Staatlicher Fachberater Müller-Engler Tennenlohe  | 53 - 54 |
| Freundeskreis Weissrussland e.V.                  | 55 - 56 |
| Verantwortlich für den Inhalt                     | 57      |
| Dank an das Bildungszentrum Triesdorf             | 58      |



1

**Diese Festschrift wurde erstellt für den**

## **Bayerischen Imkertag 2016 in Erlangen**

**mit**

**125 Jahre Imkerverein Herzogenaurach  
und Umgebung e.V.  
in Herzogenaurach.**

**sowie**

**20 Jahre Freundeskreis Weißrussland e.V.  
in Herzogenaurach**

**Die Festschrift  
erinnert an vergangene  
Zeiten und unsere Verstorbenen;  
sie gaben uns das Wissen  
über ein Leben mit den Bienen  
und verpflichten uns alles zu bewahren.**



2

# Bayerischer Imkertag 2016

## Programm

### Freitag 2.9.2016 in Herzogenaurach

13:00 Uhr Begrüßung der Vorstandschaft durch Georgios Halkias 3. Bürgermeister von Herzogenaurach.

15:00 Uhr Erweiterte Vorstandssitzung im Hotel Novina, Olympiarig 90 in 91074 Herzogenaurach (HZA).

### Samstag 3.9.2016 Heinrich-Lades-Halle (HLH) in Erlangen

10 Uhr Begleitprogramm: Führung durch Erlangen! Vorherige Anmeldung bis 1.8.2016 bei klaus.becker@herzomedia.net ist nötig!

### 10:30 Uhr HLH **Konferenzraum 3 + 4**

Vertreterversammlung in Erlangen, HLH! (Am Samstag kein Verkauf von den Händlern, jedoch Aufbau ab 16 Uhr möglich.)

### Samstag 3.9.2016 in Herzogenaurach

18.00 Uhr Aufstellung Festzug zum „Bunten Abend“ in HZA ab Marktplatz für 125 Jahre IV HZA und 20 Jahre Freundeskreis-Weißrussland e.V.!

18:15 Uhr Abmarsch mit den Musikern „Die kleine Dorfmusik aus Wachenroth“ zum „Bunten Abend“ ins Vereinshaus HZA.

18:30 Uhr „Bunter Abend mit etwas Musik“ im Vereinshaus, Hintere Gasse 22, 91074 Herzogenaurach.





original  
regional

aus dem Landkreis  
erlangen-höchstadt

Landesverband  
Bayerischer Imker e.V.



3

# Bayerischer Imkertag 2016

## Programm

Sonntag 4.9.2016 HLH in Erlangen (Händler Aufbau in der HLH erst nach 6 Uhr! - Tische 140x70 vorhanden!)

8:15 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug zusammen mit den Musikern „Die kleine Dorfmusik aus Wachenroth“ vor der HLH. - **Die Imkervereine und Musikgruppen werden gebeten, ihre Teilnahme vorher bis spätestens zum 1.8.2016 per Email an [klaus.becker@herzomedia.net](mailto:klaus.becker@herzomedia.net) anzumelden!**

8:25 Uhr Abmarsch zum Gottesdienst ab HLH

8:45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Dekan Huschke, zusammen mit den Musikern „Die kleine Dorfmusik aus Wachenroth“ auf dem Marktplatz vor dem Landratsamt, jedoch bei Regen in der Neustädter Universitätskirche!



4

# Bayerischer Imkertag 2016

## Programm

Sonntag 4.9.2016 in Erlangen

ca. 10:30 Uhr Einzug des Festzuges in die HLH Großer Saal (Bankettbestuhlung 582 + weitere Stühle) und

**Eröffnung der Verkaufsausstellung und des Bayerischen Imkertages 2016** in der HLH durch unseren Präsidenten Eckard Radke. Danach begrüßen uns der Oberbürgermeister von Erlangen **Dr. Florian Janik** sowie die bayerische **Honigkönigin Sabrina Moriggl**.

11:00 und 14:30 Uhr HLH Konferenzraum 3 (max. 20 Pers.)  
Holger Loritz (Vorstand Mellifera Netzwerk Blühende Landschaft eine Initiative von Mellifera e.V.) - "Wenn Landwirt und Imker gemeinsam am Blütenstrang ziehen!" - Anmeldung vorher per Email nötig bei: [sonja-heinemann@web.de](mailto:sonja-heinemann@web.de) !

11:15 Uhr und 14:30 Uhr Konferenzraum 4 (max. 30 Pers.)  
Eckard Radke: „Mit Makrofotografie den Bienen studieren!“

Ab 11:15 Uhr ist auch die imkerliche Briefmarkensammlung zu bewundern!

11:30 Uhr **Großer Saal**, Imkermeisterin Dorothea Heiser!  
„Wertschöpfung im Verborgenen - die Bedeutung der Honigbienen für unser Ökosystem“

12:30 Uhr Mittagspause



5

## Sonntag 4.9.2016 in Erlangen

13:00 Uhr Kurze Grußworte, Ehrungen

13:30 Uhr Festvortrag im großen Saal: **Prof. Dr. Dr. h.c. Alois Heissenhuber** vom Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt:  
„Landwirtschaft im Spagat zwischen Wirtschaftlichkeit und Naturschutz!“

15:00 Uhr im großen Saal: Dr. Wallner (Uni Hohenheim):  
Neue Spritztechnik im Rapsanbau.

ca. 17 Uhr **Ausklang** des BIT 2016

XX

### Verantwortlich für den Inhalt:

Kreisverband der Imker des Landkreises Erlangen-Höchstadt e.V., Dipl. Ing. (FH) Klaus Becker  
Mater-Rosalie-Weg 1, 91074 Herzogenaurach  
Tel.: 09132-3161 Email: [klaus.becker@herzomedia.net](mailto:klaus.becker@herzomedia.net)

### Übernachtungen in Erlangen und Herzogenaurach:

Erlanger Tourismus und Marketing Verein e.V.  
Abt. Erlanger Tagungsbüro ETB, Goethestraße 21 a,  
91054 Erlangen, Tel: +49 (0) 9131 8951-11,  
Fax: +49 (0) 9131 8951-51,  
Email: [katja.rueth@etm-er.de](mailto:katja.rueth@etm-er.de)

[www.erlangen-marketing.de](http://www.erlangen-marketing.de) / [www.erlangen-tagungen.de](http://www.erlangen-tagungen.de)



## **Grußwort**

**des Bundesministers für Ernährung und Landwirtschaft**

**Christian Schmidt MdB**

**für die Broschüre zum Bayerischen Imkertag**

Liebe Besucherinnen und Besucher des Bayerischen Imkertages, dem Imkerverein Herzogenaurach möchte ich zunächst zu seinem 125-jährigen Bestehen gratulieren. Anlässlich dieses Jubiläums ist es mir eine besondere Freude, die Schirmherrschaft für den Bayerischen Imkertag 2016 zu übernehmen. Die Zusammenarbeit beider Imkervereine trägt dazu bei, dass die Honigbienen ihre Heimat in Bayern und in Deutschland haben. Für diese bedeutungsvolle Aufgabe gilt Ihnen mein besonderer Dank.

Die Biene steht für Fleiß und Ordnung. Vor allem unter Napoleon Bonaparte wurde sie in viele Wappen aufgenommen. Die bonapartistische Biene findet sich zum Beispiel bis heute in Form eines Bienenkorbs im Wappen der fränkischen Stadt Feucht.

***[Bildnachweis: „BMEL/photothek.net/Michael Gottschalk“](http://BMEL/photothek.net/Michael_Gottschalk)***



Dass der Biene diese Ehre zu Teil wird, liegt auf der Hand. Sie ist süßes Hobby vieler ehrenamtlicher Imker, ihr Honig gilt nicht nur als antikes Heilmittel, sondern ist auch in der modernen Kulinarik beliebte Zutat für viele Speisen. So verzehrt jeder Bundesbürger pro Jahr ungefähr ein Kilogramm Honig. Die Honig- und Wildbienen stehen aber auch für Wirtschaftlichkeit und Naturschutz in der Landwirtschaft. Zum Erhalt unserer heimischen Nutz- und Wildpflanzenvielfalt sind wir auf die Biene angewiesen. Der wirtschaftliche Nutzen der Bestäubungsleistung wird in Deutschland auf jährlich mindestens 2 Milliarden Euro geschätzt. Obwohl sich der Honigmarkt weiterhin positiv entwickelt und die Zahl der Imker kontinuierlich steigt, können nur 26 Prozent der benötigten Menge von den etwa 100.000 deutschen Imkern hergestellt werden.

Um die Versorgungslage zu verbessern, engagiert sich mein Haus, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) schon seit vielen Jahren mit mehreren Initiativen dafür, das Thema Bienenschutz in den gesellschaftlichen Fokus zu rücken. Wir wollen damit das Bewusstsein in der Öffentlichkeit verankern, dass jeder etwas zum Erhalt unserer bestäubenden Insekten beitragen kann. Das schaffen wir zum Beispiel mit der Initiative „Bienen füttern“. In Zusammenarbeit mit Baumärkten, Gartencentern und dem Deutschen Imkerbund geben wir bienenfreundliche Pflanztipps für Gärten und Balkone.

Um das Thema „Bienenschutz“ besser zu koordinieren, hat mein Haus in seiner Ressortforschung zum 1.1.2016 ein Bieneninstitut des Bundes gegründet, das den Länder-Bieneninstituten zur Seite stehen und deren Bemühungen bündeln soll. Zudem veranstaltet das BMEL auch 2016 wieder drei nationale Bienenkonferenzen - eine davon wird im Herbst dieses Jahres in Nürnberg stattfinden - mit denen wir für den Bienenschutz sensibilisieren wollen.

Allen Imkern in Bayern wünsche ich eine glückliche Hand mit ihren Bienenvölkern, sowie einen erfolgreichen Imkertag.

Ihr

**Christian Schmidt MdB**

**Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft**

## Grußwort von Landrat Alexander Tritthart



Sehr geehrte Imkerinnen,  
sehr geehrte Imker und  
Freunde des Imkervereins Herzogenaurach,

der Bayerische Imkertag 2016 bildet den Rahmen für das Jubiläumsfest des Imkervereins Herzogenaurach und Umgebung e. V. Dieser feiert sein 125-jähriges Bestehen.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich ganz herzlich.

Die Imkerei kann auf eine lange Tradition zurückblicken und leistet in der heutigen Zeit einen enorm wichtigen Beitrag für den Natur- und Umweltschutz

Für den Imker ist Umweltschutz eine Selbstverständlichkeit. Honig ist ein wertvolles Nahrungsmittel und wird von vielen Menschen geschätzt, doch zu ihren Produzenten halten die meisten Menschen Abstand.

Ganz im Gegensatz zu Ihnen, liebe Imkerinnen und Imker, die Sie Ihre Freizeit den Bienen verschrieben haben.

Bienen produzieren schließlich nicht nur schmackhaften Honig, sie tragen auch mit ihrer Blütenbestäubung dazu bei, dass wir reiche Obst- und Gemüseernten erhalten und unsere Pflanzenarten bewahrt bleiben.

Imkervereine entstanden in Deutschland ab dem 19. Jahrhundert. 1891 wurde Ihr Verein als Geflügel- und Bienenzüchterverein ins Leben gerufen.

Seit der Gründung haben Sie nicht nur vielen Menschen die Imkerei nahegebracht. Sie leisten auch einen großen Anteil für die Bewahrung einer intakten Natur.

Ich wünsche allen Imkerinnen und Imkern weiterhin viel Freude an Ihrer Arbeit und dem Bayerischen Imkertag einen interessanten und harmonischen Verlauf.

Ich darf als Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt dem Imkerverein Herzogenaurach e. V. zur 125-Jahrfeier sehr herzlich gratulieren und wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern und Helfern ein gutes Gelingen der Feierlichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Tritthart  
Landrat



## **Grußwort des Oberbürgermeisters von Erlangen Dr. Florian Janik**

Willkommen zum Bayerischen Imkertag 2016 in Erlangen. Mit meinem Gruß an alle aktiven Imker in Bayern verbinde ich auch einen Glückwunsch in die Nachbarstadt, an den Imkerverein Herzogenaurach und Umgebung e.V., dem zu seinem 125-jährigen Jubiläum die Ehre zu Teil wurde, dieses landesweite Treffen auszurichten.

Bei der Imkerei liegen Freud und Leid eng beieinander: Die einen verbinden damit ein süßes Hobby, die anderen machen aus Angst vor Stichen einen weiten Bogen um eine Bienenzucht. Beim Produkt Honig jedoch finden alle zusammen. Ein Glas Honig fehlt auf kaum einen Frühstückstisch und auch beim Süßen von Speisen erfreut sich das gesunde Bienenprodukt großer Beliebtheit. Die deutschen Imker bürgen für höchste Qualität und stellen uns ein hochwertiges und gesundes Nahrungsmittel zur Verfügung.

Bienenzüchter leisten aber noch weit mehr. Sie sichern einen wichtigen Kreislauf in der Natur. Denn ohne Bienen keine Bestäubung und ohne Bestäubung kein Obst und keine Blumen. Bienen fungieren als Hauptbestäuber vieler Nutz- und Kulturpflanzen. Mit Hingabe, Können und Wissen leisten Imker wertvolle Arbeit zum Wohle unserer Umwelt und Gesundheit. Für dieses Engagement gebührt ihnen unser Dank.

Ich wünsche allen Imkern weiterhin viel Freude und Erfüllung bei ihrer wichtigen Arbeit sowie die notwendige Unterstützung in der Gesellschaft, damit Sie auch künftig zum Wohle der Tiere und damit letztlich auch zum Wohle der Menschen erfolgreich sein können. Abschließend wünsche ich dem Bayerischen Imkertag 2016 einen erfolgreichen Verlauf und allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister der Stadt Erlangen





## **Grußwort**

### **Erster Bürgermeister, Dr. German Hacker**

Grüß Gott und herzlich Willkommen zum Bayerischen Imkertag 2016 in Herzogenaurach! Ich begrüße ganz herzlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Veranstaltung und freue mich, dass Sie unser bewegendes Herzogenaurach dafür gewählt haben.

Klein, aber fein – so kann man über die Bienen sagen. Was hätte unsere Natur ohne diese kleinen, fleißigen Insekten gemacht? Wahrscheinlich gäbe es die Natur heute gar nicht in der Form, wie wir sie kennen, denn ohne Bienen – kein Bestäuben und auch kein Honig. Die ökologische und auch ökonomische Bedeutung von Bienen ist weltweit sehr wichtig, um nicht sogar zu sagen: existenziell wichtig. Das Bestäuben sorgt für die Vielfalt der Flora, für die Schönheit unserer heimischen Felder und Wiesen, unserer Gärten und auch Wälder, vor allem aber auch für reiche Ernte. Nicht umsonst sagen wir „fleißig wie eine Biene“, denn die kleinen Tiere produzieren pro Jahr allein in Deutschland ca. 25.000 Tonnen Honig.

Auch in Herzogenaurach spielen Bienen eine wichtige Rolle. Die „*World of bees*“ auf unserer Herzo Base sorgt unter anderem für zusätzliche Angebote für Jung und Alt. So bietet auch das Ferienprogramm der Stadt Herzogenaurach alljährlich einen interessanten und sehr nachgefragten Besuch bei den Imkern, die die kleinen Bienen- und Honigfreunde für die Natur begeistern.

Ich danke den Organisatoren des Bayerischen Imkertages, vor allem aber dem Imkerverein Herzogenaurach unter der Leitung von Stefan Spiegl und Klaus Becker, für die großartige Organisation des Imkertages. Mein Dank gilt natürlich auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die im wahrsten Sinne des Wortes „fleißig wie die Bienen“ im Hintergrund die ganze Arbeit übernommen haben. Und nicht zu vergessen – ein herzliches Dankeschön Ihnen allen, liebe Imkerinnen und Imker, für Ihre so wichtige Arbeit mit den Bienen, für all das, was Sie für den Erhalt unserer heimischen Natur tun, denn gerade auch die Bienen brauchen Pflege und Zuwendung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Tagung mit interessanten Gesprächen und einem interessanten fachlichen Austausch.

## **Grußwort von Peter Maske, Präsident des DIB**

Für das Funktionieren des Naturkreislaufes sind Honigbienen äußerst wichtig, das wissen wir alle. Ich bin überzeugt, dass unsere Natur „ohne Bienen“ überhaupt nicht lebenswert sein würde.

Durch ihre Bestäubungstätigkeit zählt die Honigbiene neben Rind und Schwein zu den wichtigsten volkswirtschaftlichen Nutztieren. In Zahlen ausgedrückt – der jährliche Wert der Bestäubungsleistung liegt alleine in Deutschland bei ca. zwei Milliarden Euro. Aber auch für die gesamte Ökologie und die Nahrungskette in der Pflanzen- und Tierwelt nehmen Bienen eine ganz wesentliche Rolle ein. Ohne sie würde unsere Landschaft versteppen und es nur noch wenige Tiere geben.

Damit Honigbienen und andere Blüten bestäubende Insekten gesund leben können, sind intakte Umweltbedingungen notwendig. Eine monotone Landwirtschaft ohne ein vielfältiges Nektar- und Pollenangebot schafft keine guten Lebensbedingungen. Besonders im ländlichen Raum gibt es in verschiedenen Regionen Deutschlands große Probleme. Als einzige Pflanze der Landwirtschaft, die den Bienen meist eine gute Entwicklung verschafft, ist heute leider nur der Raps geblieben. Gerade im Juli/August leiden die Bienen unter Pollenmangel. Etwas entspannter ist die Situation in den Städten, wo die Insekten meistens noch ein durchgängiges Trachtband bis zum Herbst vorfinden. Ist Bienenhaltung daher zukünftig nur noch im städtischen Bereich möglich? Ich sage dazu klar nein, denn es muss flächendeckend bestäubt werden. Und außerdem wird offensichtlich schon eine zu hohe Bienendichte in Städten festgestellt!

Der Deutsche Imkerbund e. V. setzt sich daher mit aller Kraft für vielseitige und verbesserte Agrarumweltmaßnahmen und Blühprogramme in den Kommunen ein, die zur Vitalität unserer Bienenvölker beitragen können. Er versucht, in enger Partnerschaft mit den Landwirten und der EU die Rahmenbedingungen für die Bienenhaltung dauerhaft zu verbessern und wirkt dazu auf Politik sowie Agrarindustrie entsprechend ein. Und er unterstützt die Initiativen des Bundeslandwirtschaftsministeriums, wie z. B. die Aktion „Bienen füttern“, um die breite Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren.

Dieser intensive Dialog trägt erste Früchte, denn der Wunsch nach mehr Pflanzenvielfalt wird sowohl bei vielen Landwirten als auch in Städten und Gemeinden immer öfter sichtbar. Durch Vorschläge bei Kommunen, Kreisverwaltungen, Straßenbauämtern und zusammen mit Jägern, Naturschützern, Landschaftspflegern usw. müssen wir gemeinsam auf die vielfältigen Möglichkeiten und Flächen hinweisen, um mehr Pflanzen für Blüten besuchende Insekten zu etablieren. Durch die Bienenhaltung leisten Sie einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz und zur Biodiversität. Hoffen wir, dass bald noch mehr spürbare Verbesserungen eintreten.

Unser Bundesverband feierte im vergangenen Jahr das 90jährige Jubiläum unserer Marke „Echter Deutscher Honig“. Es gibt auf dem deutschen Lebensmittelmarkt außer der sicherlich allen bekannten Maggi-Flasche kein weiteres Warenzeichen, das sich erfolgreich neun Jahrzehnte am Markt behauptet hat. Darauf, denke ich, können wir Imkerinnen und Imker, die mit der Nutzung der Marke dazu beigetragen haben, stolz sein. Verbraucher verbinden mit unserem Glas **Spitzenqualität aus der Region** und Regionalität ist „in“. Deshalb wünsche ich mir eine noch höhere Nutzung des Imker-Honigglases.



Damit können wir auch nach außen beweisen, welche eine große Familie wir sind!

Dem Imkerverein Herzogenaurach gratuliere ich herzlich zum 125jährigen Jubiläum und bedanke mich für das jahrelange Engagement für die Bienen und die Umwelt. Ich danke vor allem für die viele ehrenamtliche Arbeit der Verantwortlichen im Verein und für die Kameradschaft und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Allen, die zum Gelingen des Bayer. Imkertages 2016 beigetragen haben, danke ich auch sehr herzlich,

Ihr

Peter Maske  
**Deutscher Imkerbund e.V.**  
**Präsident**



**Grußwort von  
Eckard Radke,  
Präsident des LVBI**

Liebe Besucher des  
Bayerischen Imkertages 2016,



zu unserem diesjährigen Verbandstag in Erlangen darf ich Sie sehr herzlich begrüßen. Es erwartet Sie ein umfangreiches Programm, bei dem wir versucht haben, nicht nur unseren Mitgliedern den Imker, etwas zu bieten, sondern auch den hoffentlich zahlreichen Besuchern aus Erlangen und Umgebung. Dies alles wäre nicht möglich gewesen ohne die zahlreichen Helfer, die sich in die Vorbereitung und Durchführung des Imkertages eingebracht haben. Für ihr Engagement gebührt ihnen mein aufrichtiger Dank.

Es ist ein guter Brauch der bayerischen Imker, ihren Verbandstag abwechselnd in den verschiedenen Bezirken Bayerns abzuhalten. Und in diesem Jahr hat sich der Bezirksverband Imker-Mittelfranken für die Universitätsstadt Erlangen entschieden. Das war, wie mir scheint, eine gute Entscheidung. Hier in dieser schönen Heinrich-Lades-Halle finden wir optimale Voraussetzungen für ein gutes Gelingen des diesjährigen Bayerischen Imkertages. Der große Festsaal ist für die Vorträge vorgesehen und in den kleineren Räumlichkeiten bieten wir Workshops zu verschiedenen Themen an.

Das Motto „Imkerei und Landwirtschaft“ zieht sich wie ein roter Faden durch das Programm. „Der Mensch braucht die Bienen und die Bienen brauchen uns“, so lautet sinngemäß der Untertitel eines Films unseres sehr geschätzten Filmemachers Donat Waltenberger. Imkerei und Landwirtschaft – ist das nicht ein Widerspruch? Eines muss uns Imkern klar sein: Ohne die Landwirte, die die großen Flächen besitzen, können wir keine Verbesserungen der Nahrungsgrundlagen für unsere Bienen erreichen.

Nicht die Konfrontation, sondern die Suche nach für beide Seiten erfolgsversprechende Vorhaben bringen uns weiter. Aber auch die kommunalen Flächen haben wir im Fokus. Unter dem Schlagwort „Weg von öffentlichem Grün hin zu öffentlichem Bunt“ möchten wir auch die Verantwortlichen in den Städten und Gemeinden zum Umdenken bewegen.

Vor ein paar Jahren haben wir den Wandel im Angebot unserer Imkertage eingeläutet. Früher - und da meine ich hauptsächlich die „Vor-Internet-Zeit“ waren die Imkertage für die Imker wichtig, um allerneueste Erkenntnisse auf dem Gebiet der Bienenkunde und -haltung mit nach Hause zu nehmen. Heute werden die Neuerungen und Forschungsergebnisse über viele Wege verbreitet, sodass es für Imker nicht mehr in erster Linie darum geht, Neuigkeiten aus Forschung und Technik auf den Imkertagen zu erfahren. Bei der Wissensverbreitung nimmt zunehmend das Internet eine herausragende Stellung unter den Medien ein. Der LVBI hat diesem Wandel schon vor Jahren Rechnung getragen, indem er einen umfangreichen Internetauftritt unterhält. Und auch die sozialen Medien, wie facebook gehören zu unserem Informationsinstrumentarium.

Was können wir abseits der Informationsflut aus dem Internet und den anderen Medien unseren Besuchern noch bieten? Wir müssen ein Angebot mit Inhalten bereitstellen, die anderweitig nicht oder nur sehr schwer zu vermitteln sind. Deshalb bieten wir neben den große Vorträgen zunehmend seminaristische Angebote und Workshops in kleinem Kreis an und hoffen natürlich, dass diese auch angenommen werden.

Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, die Sie den Weg in die Heinrich-Lades-Halle gefunden haben, wünsche ich also einen interessanten Tag, viele anregende Gespräche im Kreis Gleichgesinnter und den Ausstellern auch gute Geschäfte. Und vielleicht sehen wir uns ja wieder zum Bayerischen Imkertag 2017, der am 3. September in Friedberg bei Augsburg stattfinden wird.

Eckard Radke  
Präsident des LVBI.

**Grußwort von Stefan Spiegl,  
1. Vorsitzender Bezirksverband Imker Mittelfranken  
im LVBI**

Meine lieben Gäste,

herzlich willkommen im mittelfränkischen Erlangen, im Namen aller Imkerinnen und Imker unseres Bezirks. Mich freut es besonders, dass Sie den teils langen Weg zu uns gekommen sind.

Bei uns in Mittelfranken hat die Imkerei bzw. das Zeidlerwesen eine lange Tradition. Wurde doch schon in Feucht 1296 die erste Gerichtsbarkeit von Zeidlern schriftlich nachgewiesen.

Das war vor jetzt 720 Jahren, geändert an der Produktion des Honigs oder der Bienenprodukte durch die Biene hat sich bis heute nichts. Aber stark geändert hat sich in dieser Zeitspanne das Zeidel- bzw. Imkerwesen und die Situation der Biene in der heutigen Umwelt: Zum einen hat sich der Bienenfeind Nummer 1, die Varroamilbe, auch in unserer Heimat breitgemacht, zum anderen hat sich die Futtersituation deutlich verschlechtert.

Diese Herausforderungen, denen sich die Imkerinnen und Imker in Zukunft stellen müssen, haben ihre Ursachen im Übergang von der bäuerlichen Landwirtschaft mit Blütenvielfalt zur Agrarindustrie mit Monokulturen. Unübersehbar große Maisfelder und Grünflächen, die vor der Blütezeit bereits abgemäht werden, sind für den Betrieb von Biogasanlagen nötig. Der fehlende Blütenstaub, der die Grundlage für die Eiweißversorgung des Bienenvolkes bildet, ist in ausreichender Vielfalt nicht mehr vorhanden.

Oft müssen in den Sommermonaten von den Bienenhaltern Notfütterungen durchgeführt werden. Vitalität und Leistungsfähigkeit der Bienenvölker werden auf diese Weise stark beeinträchtigt.

Dennoch sollte sich unser Blick nach Vorne richten – Zuversicht und Optimismus sind gefragt. Am besten gehen wir die Probleme gemeinsam an. Jungimker braucht das Land, damit die Bestäubung der blühenden Pflanzen, der Obstbäume und Rapsfelder auch in Zukunft gewährleistet ist.

Nur gemeinsam mit allen Beteiligten wird dies zu schaffen sein.

Stefan Spiegl

1. Vorsitzender

Bezirk Mittelfranken im LVBI e.V.





## Grußworte aus Belarus

Уважаемые Пчеловоды!

Для Образцово-показательного оркестра Вооруженных Сил Республики Беларусь, большая честь принимать участие в торжествах посвященных 125 летию Общества пчеловодов Herzogenausrach в Германии.

О медоносной пчеле, этом древнейшем и полезнейшем насекомом, сказано и написано очень много. Мало найдется людей, которые бы не любили или не интересовались пчелами.

Все знают, что пчела приносит человеку мед. Это бесценный дар природы, в создании которого участвуют только пчелы и цветы. Умный человек, покоривший космос, создавший совершеннейшие электронные чудо-приборы, освоивший генную инженерию, разгадавший тайны человеческого мозга, пока еще не смог разработать формулу синтеза продукта, по своим целебным, питательным и вкусовым качествам сравнимого с медом.



## **Grußworte von Vladimir Yaskевич, Solist des Zentralorchesters von den Streitkräften der Republik Belarus**

Sehr geehrte Imker!

Für unser Orchester der Streitkräfte der Republik Belarus ist es eine große Ehre an den Feierlichkeiten anlässlich des 125-ten Jubiläums der Imker in Herzogenaurach in Deutschland teilzunehmen.

Über "Apis mellifera", die honigsammelnde Biene, dieses uralte und nützliche Insekt, wurde sehr viel geschrieben und gesagt. Es finden sich kaum Menschen, die Bienen nicht lieben und sich dafür nicht interessieren.

Es ist allen bekannt, dass Bienen die Menschheit mit Honig versorgen. Er ist ein wertvolles Naturprodukt, welches nur von Bienen und Blüten entsteht. Die gebildete Menschheit, die den Weltraum erobert, perfekte Elektrogeräte erfunden, genetisches Engineering entwickelt und Geheimnisse des menschlichen Gehirns entziffert hat, hat bis jetzt kein Produkt entwickelt, das die Heilwirkung, den Geschmack und die Nahrhaftigkeit des Honigs in sich vereinigt.





Природа разрабатывала эту <формулу> миллионы лет. Внешне она проста: цветы обеспечивают пчелу кормом, пчела своей опылительной деятельностью помогает выжить флоре. Неразгаданное таинство начинается в процессе переработки пчелой нектара в мед. А еще пчела дает человеку воск,прополис,пчелиный яд,маточное молочко. Эти незаменимые и ценнейшие вещества применяются в качестве лекарственных средств и сырья для фармацевтической и парфюмерной промышленности.

Пчелопродукты и в первую очередь мед-это уникальный вклад пчел в здоровье человека. А еще пчела дает дополнительные тонны урожая с опыляемых растений,садовых и ягодных культур.

Разве этого мало,чтобы человек оценил пользу медоносной пчелы,стал другом для нее!

Мы желаем Вам больших успехов в этом благородном деле!

Коллектив оркестра.

Минск. Беларусь.



Die Natur hat an der „Formel“ viele Jahre gefeilt. Auf den ersten Blick ist alles einfach: Blumenblüten versorgen Bienen mit Nahrung, Bienen mit ihren Bestäubungsaktivitäten ermöglichen die Vermehrung und das Überleben der Flora. Das unentdeckte Geheimnis beginnt bei der Verarbeitung des Nektars zum Honig. Weiterhin versorgt die Biene den Mensch mit Gelée Royale, Bienenwachs, Propolis und Bienengift. Diese nicht ersetzbaren und wertvollen Mittel finden ihre Verwendung in der Pharma- und Kosmetikindustrie.

Die Bienenproduktion ist in erster Linie ein einzigartiger Baustein für die Gesundheit des Menschen. Und Bienen sorgen durch die Bestäubung von Pflanzen auf dem Feld, im Garten und der freien Natur für eine reiche Ernte.

Aus all den erwähnten Gründen schätzt der Mensch die Nützlichkeit der Bienen und ist ihr Freund geworden!

Wir wünschen Ihnen viele Erfolge bei Ihrem wertvollen Einsatz!

Das Gesamtkollektiv des Orchesters.

Minsk, Weißrussland.

P.s.: Leider kamen nicht genügend Konzerte zusammen bzw. wurden abgesagt, dass der Aufwand für die geplante Deutschlandreise des Zentralorchesters aus Belarus zu aufwendig für nur zwei Konzerte am Bayerischen Imkertag 2016 geworden wäre, weshalb dem Orchester aus Weißrussland abgesagt wurde. Statt im Land der Franken soll das Zentralorchester Anfang September in Moskau auftreten!

Ganz herzlich willkommen sind die Imker, die aus Voropajevo in Weißrussland und aus Vladimir in Russland zum Bayerischen Imkertag 2016 angereist kommen!



## **Vor 125 Jahren gründete Dr. H. Walther den Imkerverein Herzogenaaurach!**

### **Die Vereinsgründung**



Am 22.7.1891 gründet Sanitätsrat Dr. med. Hans Walther den Verein als Geflügel- und Bienenzuchtverein und ist 1. Vorstand. Der 2. Vorstand wird Konrad Reiter, Kassier und Sekretär wird Michael Gehr. Zu Ausschussmitgliedern wurden Bäckermeister Franz Lang und die Schuhmachermeister Johann Gehr, Adam Gebhard und Johann Herold gewählt. Am 27. 7. 1891 schreibt Franz Gehr: " Der Unterzeichnete zeigt hiermit seinem Stadtmagistrat ergebenst an, dass im Gasthaus "Zum weißen Roß" sich ein Bienen- u. Geflügelzüchter Verein gegründet hat und wurden folgende Herren zur Vorstand-schaft gewählt". Es folgen die bereits genannten Namen. Mit einer anderen Farbe wurde über dem Wort Geflügelzüchter eine "I" und über dem Wort Bienen eine "II" nachgetragen. Die Reihenfolge im Namen des Vereins war sicher sehr bedeutend.

Im Sitzungsprotokoll des Stadtrates wird am 6.8.1891 unter der Nr. 179 vermerkt: "Gründung eines Geflügel- und Bienenzüchtervereins". Der aus diesem Anlaß übliche Beschluss lautet: "Nichts zu erinnern". Bringt sich der Imkerverein wegen dieser Bemerkung immer wieder in Erinnerung?

Am 7.8.1891 schreibt der Stadtmagistrat Herzogenaaurach an das Königliche Bezirksamt in Höchstadt und informiert über die Gründung unseres "nicht politischen Vereins".





24

## Schöne Feste mit dem Imkerverein Herzogenaaurach und Umgebung e.V.!

Im Jahre 1991 feierte der Imkerverein Herzogenaaurach und Umgebung e.V. im Vereinshaus in der Hinteren Gasse seine 100 Jahre Vereinsgeschichte mit dem Mittelfränkischen Imkertag!

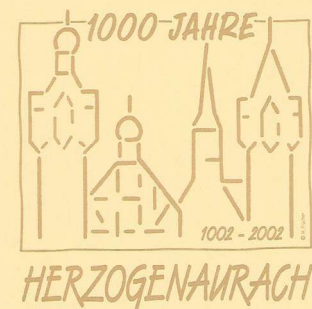
In Festschriften und der Homepage wird viel über die Geschichte des Bienenzuchtvereins, woraus dann später der Imkerverein Herzogenaaurach und Umgebung e.V. entstanden ist, berichtet.

Im September 2002 wurde von den Imkern mit körperlichem Krafteinsatz ein großes Festzelt für mehr als 1000 Besucher und etliche Aussteller in den Weiherbachanlagen von Herzogenaaurach aufgestellt. Der Bayerische Imkertag, anlässlich der Urkunde von Heinrich II aus dem Jahre 1002, unter dem Motto „1000 Jahre Bienenweide“ wurde in dieser Region, gebührend gefeiert.



**Mittelfränkischer Imkertag  
in Herzogenaaurach**  
100 Jahre Imkerverein Herzogenaaurach  
und Umgebung e. V.  
115 Jahre Bezirksverband  
Mittelfranken im Landesverband  
Bayerischer Imker e. V.  
15. bis 17. März 1991

**Bayerischer Imkertag 2002**  
7./8. September 2002 in  
Herzogenaaurach



1000 Jahre Bienenweide in Herzogenaaurach  
120 Jahre Landesverband Bayerischer Imker e.V.  
111 Jahre Imkerverein Herzogenaaurach



25

## Weitere Feste im Kreisverband der Imker des Landkreises Erlangen – Höchstadt e.V. und im Bezirksverband Imker Mittelfranken im LVBI!

Auch 2013 wurde eine Festschrift erstellt und gründlich im Landkreis Erlangen – Höchstadt gefeiert!

2015 folgte dann der Mittelfränkische Imkertag in Cadolzburg, wobei folgende Ehrungen mit einer Urkunde, der Verdienstnadel in Silber, wie auch die Übergabe einer Mörserschale und eines Zeidlermessers, das auch als Mörser genutzt werden kann, besonders zu erwähnen sind. Herzliche Glückwünsche für ihre Verdienste gingen dabei an:

**Herrn Dieter Blacha**, Allersberg  
**Herrn Norbert Hauer**, Burgoberbach  
**Herrn Günther Raab**, Schnaittach

Weitere Informationen siehe:

[www.imkerverein-herzogenaurach.de](http://www.imkerverein-herzogenaurach.de)

[www.imker-kv-erh.de](http://www.imker-kv-erh.de)

[www.imker-mittelfranken.de](http://www.imker-mittelfranken.de)

[www.freundeskreis-weissrussland.de](http://www.freundeskreis-weissrussland.de)



www.imker-mittelfranken.de



26

## Das Imkereckmuseum in Obermembach sollte man besucht haben!



www.imker-mittelfranken.de

Das Imkereckmuseum in Obermembach im Gasthaus Gumbrecht 91093 Heßdorf-Obermembach Nr. 2 ist nach Voranmeldung bei [klaus.becker@herzomedia.net](mailto:klaus.becker@herzomedia.net) für alle Gäste jeder Zeit geöffnet!

Dort findet man z.B. unterschiedliche Bienenbeuten, Honigschleudern und viele andere Artikel aus Imkereien, auch um damit Werbung zur Erhaltung der Bienen für unsere Kinder und die ferne Zukunft zu machen! (Foto: Udo Wendel)





## Der Rähmchenlocher aus Rothenburg o.b. der Tauber



Die Imkerinnen und Imker brauchen sehr viele gedrahtete Rähmchen, wobei der Draht durch Löcher im Rähmchen eingefädelt wird. Schnell sind die notwendigen Löcher an der richtigen Stelle mit dem sicher mehr als 50 Jahre altem Rähmchenlocher angebracht!



## Schachers Ideal=Honigschleuder steht im Imkereckmuseum



Im Imkereckmuseum in Obermembach steht diese schöne alte Ideal=Honigschleuder, die vor ca. 100 Jahren vom Bezirksbienenmeister Martin Schacher aus Reuth bei Weisendorf entworfen wurde und als Meisterstück des Herrn Hauptlehrers Michael Stadter aus Hammerbach bei Herzogenaurach gebaut wurde. -

Sie zählte damals zu den modernsten Honigschleudern von Deutschland mit deren Hilfe erstmals größere Mengen Honig in kurzer Zeit geschleudert werden konnten!





## Bestäubungsleistungen der Bienen



Diese Säulen zeigen die Bestäubungsleistungen der Bienen:  
100 % mit der Leistung unserer Honigbienen!

Nur 10 % bei Rotklee, 20 % bei Äpfeln, 30 % bei Birnen und  
50% bei Raps, wenn die Bienenbestäubung fehlt!



 original  
regional  
aus dem Landkreis  
erlangen-höchstadt

 Landesverband  
Bayerischer Imker e.V.

30

# Bayerische Bienen-Zeitung

Neue Folge der Münchener Bienenzeitung.

Bereinsblatt

des Landesvereins Bayerischer Bienenzüchter.

Herausgegeben vom Landesverein Bayerischer Bienenzüchter  
unter der Schriftleitung von

Landesökonomierat

**Karl Hofmann,**

Landesinspektor für Bienenzucht  
im Staatsministerium für Landwirtschaft in München.

41. Jahrgang 1919



Druck von Carl Hug, Senfried & Comp. in München, Schillerstraße 28.

[www.imker-mittelfranken.de](http://www.imker-mittelfranken.de)

In alten Büchern und Festschriften des Imkereckmuseums von Obermembach sind spannende Geschichten zu entdecken!





# Bayerische Bienenzeitung

43. Jahrg. 9. Heft September 1921

213

Seitens der B. D. Z. sind Ausstellungen nicht mehr geplant. Dieselben sind vielmehr Sache der Landes- und Provinzialverbände. Es dürfte sich jedoch empfehlen, einheitliche Richtlinien für die Ausstellung und ähnliche Preisrichternormen aufzustellen.

Ueber den Ausbau der Bäckerei der B. D. Z. wird der Herr 1. Vorsitzende berichten.

Infolge des unglücklichen Krieges soll Deutschland auch Bienenvölker bzw. Bienenwohnungen an unsere Feinde abliefern. Italien wünscht 250 Bienenstöcke „impe Carniola“ mit beweglicher Wabe. Eine Anfrage des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, ob die Vereinigung in der Lage sei, die nach Frankreich und Belgien zu liefernden Bienenvölker zu vermitteln, wurde bejaht. Darauf wurde von dem Geschäftsführer eine Statistik der Bienenvölker aufgestellt. Die weiteren Verhandlungen sind seitens des Herrn 1. Vorsitzenden selbstständig geführt worden und wird derselbe darüber berichten.

Soweit aus den Berichten der Verbände zu ersehen, herrscht in denselben reges Leben. Von den 36 angeschlossenen Verbänden haben 28 die Statistik eingereicht. Danach sind vorhanden im

|  | Bienenvölker |
|--|--------------|
| Badischen Landesverein für Bienenzucht     | 92 400       |
| Baltischen Zentralverein für Bienenzüchter | 25 000       |
| Landesverein Bayerischer Bienenzüchter     | 459 700      |

216

Ueber die Lieferungen an den Feindbund berichtet der 1. Vorsitzende und schildert die Verhandlungen in Paris, welche er als Vertreter des Reiches mit den Abgeordneten des Feindbundes geführt hat. Es ist dabei gelungen, die Lieferung vom Frühjahr auf den Herbst zu verschieben und statt der Lieferung von 25 000 Kastenvölkern, die von 63 000 Korbvölkern durchzusetzen. An Italien sind außerdem 23 000 Korbvölker zu liefern. Ein Preis konnte bisher nicht vereinbart werden. Es muß bedauert werden, daß Vertreter des Feindbundes sich für ihre Preisbildungen auf sehr billige Angebote in deutschen Fachzeitschriften berufen konnten. Für die Lieferung ist bedingt, daß es gute, gesunde Völker von 34–36 Pfd. Gewicht, je nach dem Gewicht des Korbes, sein müssen. Die Körbe brauchen nur  $\frac{3}{4}$  ausgebaut zu sein, wenn das Gewicht erreicht ist. Die Völker sind in 4 Sammelagern zusammenzubringen, von wo sie in 24 Stunden über die Grenze gebracht werden können. — In der Aussprache nimmt der Vertreter des Aufbaukommissars das Wort und erklärt, daß der erste Vorsitzende das Interesse der Deutschen Imker aufs beste vertreten habe. Er bittet um bestimmte Beschlüsse über die Aufbringung der abzuliefernden Völker. Ueber den Preis kann auch er nichts Bestimmtes mitteilen. Der Antrag Württemberg: „Die Vertreterversammlung der B. D. Z. erklärt sich mit den von Herrn Professor Frey unternommenen Schritten in der Ablieferung von Bienenvölkern an den Feindbund einverstanden“, wird angenommen. Die Vertreterversammlung ist damit einverstanden, daß die an den Feindbund zu liefernden Völker von den westlichen Verbänden Hannover mit Braunschweig und Oldenburg geliefert werden.





32

## Das Zeidlerhaus „World of Bees“ bzw. „des Beamten Konrad“ auf der Herzo Base in Herzogenaurach

www.imker-mittelfranken.de



Am Tag der deutschen Imkerei, dem 5. Juli 2015 wurde das Zeidlerhaus eingeweiht und wird nun als eine Art Museum aber auch als Lehrbienenhaus genutzt! - Es wurde vor gut 100 Jahren als modernes Bienenhaus mit 2 Stockwerken für Bienenvölker gebaut und im Jahre 2015 von Tuchenbach auf die Herzo Base gebracht.

Kilian Wächtler und Gerhard Willsch wurden zum Bienmaster ernannt und Adrian Carney wurde ein Geselle des Zeidlers und Beamten Konrad, Stadtschreiber von 1348 als Uraha in Herzogenaurach umbenannt wurde.



33

## Das Zeidlerhaus „World of Bees“ bzw. „des Beamten Konrad“ auf der Herzo Base in Herzogenaurach



www.imker-mittelfranken.de

Die ersten Bienenvölker in Holzbeuten und auch ein Volk in einer Wannenbeute (alle mit Rähmchen im Zandermaß) werden für die Schulungen z.B. für Imkern auf Probe genutzt und können ohne oder mit den von adidas gespendeten Bienenschleiern von Besuchern bestaunt werden.

In die Aussparung am Anbau kommt im Frühjahr noch eine Klotzbeute mit aufgesetztem Strohkorb, der als Honigraum auf dem hohlen Baumstamm von den Bienen genutzt werden soll!





33

## Das Zeidlerhaus „World of Bees“ bzw. des „Beamten Konrad“ auf der Herzo Base in Herzogenaurach



www.imker-mittelfranken.de

Die ersten Bienenvölker in Holzbeuten und auch ein Volk in einer Wannenbeute alle mit Rähmchen im Zandermaß werden für die Schulungen z.B. für Imkern auf Probe genutzt und können ohne oder mit den von adidas gespendeten Bienenschleiern von Besuchern bestaunt werden.

In die Aussparung am Anbau kommt im Frühjahr noch eine Klotzbeute mit aufgesetztem Strohkorb, der als Honigraum auf dem hohlen Baumstamm von den Bienen genutzt werden soll!



## 2 Stockwerke für die Bienenvölker



Mit Hilfe einer verschiebbaren breiten Treppe kann der Bien im oberen Stockwerk des Zeidlerhauses bearbeitet werden!





## Besuch im Zeidlerhaus von den Kindern des Spielmobils



Die Kinder vom Spielmobil besuchten das Zeidlerhaus des Imkervereins Herzogenaurach und Umgebung e.V. und stellten viele gute imkerliche Fragen!



## Beckers Wannenbeute von Ikea als Schwarmfangkasten



Hier wird die Wannenbeute als leichter Schwarmfangkasten genutzt, wobei unten ein Schlitz als Flugloch und im Boden wie auch im Deckel kleine Entwässerungs- bzw. Entlüftungsbohrungen eingearbeitet wurden.





## Beckers Wannenbeute mit Brut und Honigraum



Dieser Versuch klappte ohne Probleme: Die untere Wanne, gefüllt mit ausgebauten Zanderrähmchen, ist der Brutraum mit Flugloch. Auf den Rähmchen liegt ein Absperrgitter, worauf eine weitere Wanne mit Bienenwaben in Zanderrähmchen als Honigraum aufgesetzt ist, die im Boden drei große ausgesägte Öffnungen als Durchgang für die Bienen hat. Schon bald konnten daraus verdeckelte Honigwaben geerntet werden. -  
Im Zeidlerhaus wird ein Volk in der Wannenbeute gehalten!





38

## Blütenbestäubung durch die Bienen des Imkervereins Mühlhausen

[www.imker-mittelfranken.de](http://www.imker-mittelfranken.de)



Die mit Bienenvölkern belegten Magazinbeuten des Imkervereins Mühlhausen nahe Wachenroth stehen gut erreichbar und windgeschützt auf stabilen Holzständern hinter einer Hecke!





39

## **Imkerverein Eckental-Heroldsberg e.V.**

Unser Lehrbienenstand - idyllisch im Wald gelegen

An einer Weggabelung im Wald, zwischen den Eckentaler Ortsteilen Forth, Eschenau und Brand, liegt unser Lehrbienenstand. Insbesondere Jungimker nutzen die Freifläche und die Freistände für Ihre ersten Bienenvölker.





40



www.imker-mittelfranken.de

Für das „Imkern auf Probe“ ist dies der ideale Standort, da hier meist am Wochenende der eine oder andere Jungimker auf einen Kollegen trifft und aus den „ich schau mal kurz nach“ ein mehrstündiges Treffen wird. Aufgrund der „verkehrsgünstigen Lage“ kommen auch Spaziergänger vorbei, mit denen man auch ins Gespräch kommt – wenn man weit genug von den Bienenbeuten steht. Der Lehrbienenstand wird für unsere monatlichen Treffen genutzt.

***Imkerverein Eckental-Heroldsberg e.V.***

***Internet: [www.imkerverein-eckental-heroldsberg.de](http://www.imkerverein-eckental-heroldsberg.de)***





41

## **Imkerverein Lauf und Umgebung e.V. - ein Verein stellt sich vor -**

Gegründet 1899. Zu diesem Zeitpunkt trafen sich viele Imker aus der „näheren und weitem Umgebung“ wie aus der Gründungs-urkunde zu entnehmen ist. Ein Jahr nach der Vereinsgründung zählte der Verein bereits 101 Mitglieder. Die sogenannten „Altvorderen“ hielten auch sehr genau fest, wie die Imkerei im Verein betrieben wurde. War die Korbimkerei zu diesem Zeitpunkt noch mit 248 Völkern vertreten, zählte die „Kastenimkerei“ bereits 220 Völker. Der Wandel von der Korb- in die Beutenhaltung vollzog sich. Auch die Winterverluste wurden dokumentiert. So gab es bei den Körben 10,8% und bei den Kästen 18,7% Winterverluste.

In den letzten Jahrzehnten nahm die Anzahl der Imker durch verschiedene Umstände auf weniger als 25 Mitglieder ab. Nach dem Zusammenschluss zweier Laufer Vereine erhöhte sich die Zahl der Mitglieder wieder auf etwa 45. Eine neue Ära begann.

Vor rund 5 Jahren machten wir uns Gedanken wie man ein besonderes Bienenhaus gestalten könnte: Wir verbanden drei wabenförmige Elemente miteinander (je ein Element für Bienen, eines für Geräte und eines als Schulungs- bzw. Inforaum). Mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Lauf und die Sparkasse einerseits und durch Ableistung von rund 1000 Arbeitsstunden durch unsere Vereinsmitglieder konnte unser Bienenzentrum realisiert werden. Das sehenswerte Gebäude steht auf der Ökostation der Stadt Lauf am Kunigundenberg.





Bilder: Eine selbstgestaltete Königin aus Mosaiksteinen im Eingangsbereich des Bienenzentrums und der Segen unseres „Vereinsimkerpfarrers“ bei der Einweihung waren ein Start nach Maß für künftige Vereinsarbeit.



Zwischenzeitlich sind rund 2-3 Jahre vergangen. Ursprüngliche Befürchtungen wie sich alles wohl entwickeln würde, haben sich längst zerstreut. Allein der Zugang von nahezu 50 neuen Mitgliedern, vor allem von Jungimkerinnen und Jungimkern sprechen für sich. Besonders erfreulich der Zugang von Frauen die sich mit Begeisterung der Imkerei widmen. Unser Bienenzentrum mit dem Status eines Lehrbienenstandes wurde zur Heimstatt für uns Imker. Ein zentraler Treffpunkt, eine Diskussionsplattform, durchgeführte Praxistage und Führungen für Besucher, Stammtisch für Imker und Gäste und einer beachtenswerten Königinnenvermehrung, die von leidenschaftlichen Imkern betrieben wird. Darüber hinaus wird ein Tag der offenen Imkerei, bzw. ein Martinsmarkt für die Öffentlichkeit veranstaltet.



Nicht zu vergessen ein selbstgebauter „BIMO“, ein mächtiger Baumstamm in dem Bienen eingezogen sind. Damit soll verdeutlicht werden, wie Bienen Millionen von Jahren überleben konnten. **Die Stadt Lauf zeichnete dieses Projekt mit einem Umweltschutzpreis aus.** Wer hätte das gedacht. Aber ohne Engagement geht nix! Stellt sich noch die Frage, wann können wir das 101. Mitglied bei uns begrüßen?



Die Idee zur Beteiligung am Wettbewerb hatte Monika Seitz, Peter Günther half bei der Montage und der Befestigung. Hans Hochradel setzte die Bienen ein und ohne körperliche Anstrengung wurde der Bewerbungstext von Rudolf Lorenz erstellt. Unser besonderer Dank gilt natürlich Erwin. Die Vereinskasse wurde mit der Preisverleihung um 1500 € aufge bessert. - Dafür dankt der **Imkerverein Lauf und Umgebung !**

*Internet: [www.imkerverein-lauf.de](http://www.imkerverein-lauf.de)*



44

## **Imkerverein Höchststadt u. Umg. e.V. 91315 Höchststadt a.d.Aisch, unser Lehrbienenhaus**



Nach einer Bauzeit von knapp zwei Jahren fand im Juni 2000 die Einweihung statt. Geplant und gebaut haben die Vereinsmitglieder ihr Bienenhaus selber. Und das ist schon das zweite Lehrbienenhaus. Der Standort des ersten Hauses befand sich am Rande einer ehemaligen Mülldeponie und wurde 1989 seiner Nutzung übergeben. Auf Anordnung der Regierung von Mittelfranken mußte aus Umweltschutzgründen die Deponie abgedeckt werden. Das Bienenhaus stand nun im Weg und mußte abgebaut werden. Aus den Erfahrungen, dass ohne notwendige Infrastruktur (Strom, Wasser, Kanal) jede Öffentlichkeitsarbeit große Probleme bereitet, bot die Stadt Höchststadt den Imkern einen neuen Standort für das vereinseigene Bienenhaus im Osten der Stadt an. Der Imkerverein bekam dieses ca. 2500 Quadratmeter große Grundstück von der Stadt auf 99 Jahre zur Erbpacht.





45



Seit dem Sommer 2000 haben nun die Imkerinnen und Imker ein komfortables Vereinsheim – teilunterkellert, einen geräumigen Versammlungsraum und einen Bienenraum für sechs Bienenvölker. Monatlich trifft man sich nun zu Versammlungen, diskutiert aktuelle Bienenprobleme, hilft sich gegenseitig mit Tipps oder zeigt Neu-Imkern die Arbeit an den Bienenvölkern. Gerne wird das Höchstadter Lehrbienenhaus auch als Ort für Imkerschulungen/ -fortbildungen auf Kreisebene benutzt.





Bienen brauchen zum Überleben Blüten! Daher sind um das Bienenhaus verschiedenen Obstbäume gepflanzt worden. Die blütenbestäubenden Insekten benötigen aber auch nach der Obstblüte Nahrung. Daher legten die ImkerInnen entlang der Süd- und Westseite des Grundstückes Bienenweidebeete an. Bei der Auswahl der Stauden, Büsche und Bäume achtete man vor allem auf Blütezeiten dieser Pflanzen von Ende Mai bis August.

Alljährlich findet Mitte Juni auf dem Gelände des Lehrbienenhauses das sogenannte Blütenhonigfest mit Tag der offenen Tür statt. Damit man wetterunabhängig ist, bieten vereineigene Zelte den Besuchern Schutz. Viele Vereinsmitglieder und deren Ehepartner gewährleiten die Versorgung der Gäste mit Essen und Trinken. Infostände sind über das Gelände verteilt und



ImkerInnen stehen den Besuchern Rede und Antwort zu allen imkerlichen und ökologischen Fragen. Die Bienenweide-Pflanzen sind an diesem Tag mit Schildern versehen, damit der interessierte Besucher den Namen und die Blütezeit erfährt. Vor allem für die Kinder findet das Bienenwettfliegen statt. Vom Flugloch des Bienen-schaukasten werden je drei Bienen gefangen und weiß, rot und blau gekennzeichnet. In ca. 300 Meter Entfernung werden die „Rennbienen“ dann frei gelassen.

Die Besucher können nun auf einem Wettschein ankreuzen, welche farbig markierte Biene als erste den Heimatbienenstock anfliegt. Für die Gewinner gibt es wertvolle Preise, vor allem Honig (gespendet von den Imkern).





## Völkerdurchsicht auf dem Golfplatz Burgstall bei Loch 13!



Der Golf-Club Herzogenaurach e.V. suchte Ideen für sein Projekt Golf und Natur. - Inzwischen stehen auf dem Golfplatz bei Burgstall an zwei Stellen Bienenvölker, ohne dass Schwierigkeiten mit den Golfspielern oder den Bienen aufgetreten sind.

Gerhard Körner und Gerhard Häfner sind dabei, die Bienenvölker und Ableger auf Stärke und Gesundheitszustand zu untersuchen!



## Völkerdurchsicht



Bei den Bienenvölkern von Udo Wendel, der im Hintergrund steht, erfolgt eine Völkerdurchsicht. Auch seine Bienenvölker sind so friedlich und zahm, dass Gerhard Körner, wie es fast immer in unserer Region üblich ist, ohne Bienenschleier alle mit Bienen besetzten Rähmchen der Völker in die Hand nimmt und untersucht.





## Völkerdurchsicht



Bei den Bienenvölkern von Udo Wendel, der im Hintergrund steht, erfolgt eine Völkerdurchsicht. Auch seine Bienenvölker sind so friedlich und zahm, dass Gerhard Körner, wie es fast immer in unserer Region üblich ist, ohne Bienenschleier alle mit Bienen besetzten Rähmchen der Völker in die Hand nimmt und untersucht.





50

## 100 Jahre Imkerverein Schlüsselfeld

Im Juli 2013 wurde ein großes Fest gefeiert! Die Bürgerinnen und Bürger von Schlüsselfeld begingen mit etlichen Gästen aus nah und fern mit viel Musik, einem Kirchenzug und festlichem Gottesdienst, sowie köstlichen Getränken und Speisen das 100-jährige Bestehen des Imkervereins Schlüsselfeld. - Kilian Wächtler ist dort der 1. Vorsitzende seit 1981 und bereits seit 1978 als Nachfolger von Michael Oed auch Kreisgesundheitswart, Franz Peichel übernahm bereits 1987 die Vereinskasse in Schlüsselfeld. - Gratuliert wurde zu allen Aktivitäten!





**original  
regional**  
aus dem landkreis  
erlangen-höchstadt

Landesverband  
Bayerischer Imker e.V.

51







 **original  
regional**  
aus dem landkreis  
erlangen-höchstadt

 **Landesverband  
Bayerischer Imker e.V.**

52







## Walderlebniszentrum Tennenlohe



Bienen sind ursprünglich Baumhöhlenbewohner und damit Tiere des Waldes. - Gemeinsam mit der staatlichen Fachberatung bietet die bayerische Forstverwaltung am Walderlebniszentrum Tennenlohe verschiedene Angebote rund um Bienen und Imkerei an.

### Dauerausstellung

Am waldhistorischen Lehrpfad befinden sich ein kleiner Bienenstand mit mehreren Völkern, ein Schaukasten sowie verschiedene historische Exponate. Ab 2016 steht zusätzlich ein kleiner Ausstellungspavillon zur Verfügung. Der Infobereich ist zu den Öffnungszeiten zugänglich.



54

## Erlebnispädagogische Führungen im Walderlebniszentrum Tennenlohe



Im Rahmen von Waldführungen aber auch als reine Bienenführungen können Gruppen – insbesondere Schulklassen - die Bienen hautnah erleben. Der unmittelbare Kontakt zu den Bienen

sensibilisiert insbesondere die naturferne, urbane Bevölkerung für die Belange der Honigbienen und der Imkerei.

### Imkerliches Schulungsangebot

Die staatliche Fachberatung für Bienenzucht hält am Wald-erlebniszentrum regelmäßig Kurse zu Imker-Themen. Neben Grundlagenkursen mit Praxisteilen im Jahreslauf für angehende Imker werden auch Schulungen zur Bienengesundheit und zum Honig angeboten.

Zum Angebot zählen zusätzlich auch Sonderschulungen für Fachgruppen und Multiplikatoren (Lehrer, Veterinäre)

### Aktionstage

Am Waldfest, der Waldweihnacht und anderen Veranstaltungen am Walderlebniszentrum bieten regionale Imker Produkte der Bienen und Informationen an.

Weitere Informationen:

**[www.walderlebniszentrum-tennenlohe.de](http://www.walderlebniszentrum-tennenlohe.de)**



# Freundeskreis Weißrussland e. V.

gegründet 1996



Freundeskreis Weißrussland e. V., Rosengasse 6, 96155 Buttenheim

Herrn  
Klaus Becker  
Mater-Rosalie-Weg 1  
91074 Herzogenaurach

1. Vorsitzender  
Heinrich Bickel  
Rosengasse 6, 96155 Buttenheim  
09545 445435 Dreuschendorf  
[heinrich.bickel@gmx.de](mailto:heinrich.bickel@gmx.de)  
[www.freundeskreis-weissrussland.de](http://www.freundeskreis-weissrussland.de)  
Sparkasse Erlangen  
BIC: BYLADEM1ERH  
IBAN: DE5076350000006009218

Dezember 2015

## Jahresrückblick – Beiträge – Spenden

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

auch in diesem Jahr haben wir mit Ihren Beiträgen und Spenden wieder einige Aktionen zur Völkerverständigung durchführen können und danken Ihnen im Namen des gesamten Vorstands sehr herzlich dafür!



Als Trägerverein haben wir im April Veranstaltungen zur **Europäischen Aktionswoche 2015** „Für eine Zukunft nach Tschernobyl und Fukushima“ organisiert, wie z.B. in der Staatlichen Realschule Ebermannstadt (siehe Bild) und am Hardenberg-Gymnasium in Fürth. Dabei haben zwei Liquidatoren aus Belarus über ihre Tätigkeiten als Major der Feuerwehr bzw. beim Abtragen des radioaktiv verseuchten Bodens berichtet und Fragen der Schüler(innen) beantwortet.

Die 2. Vorsitzende des Vereins, Marga Auer, war Anfang Mai bei den **Gedenkfeierlichkeiten zur Beendigung des Zweiten Weltkriegs** in Minsk dabei und besuchte anschließend auch die Feierlichkeiten an der Partnerschule in Voropajevo.



*Helpf mit, die Völkerverständigung zu pflegen!* . . . . .



Im Rahmen des **Schüleraustausches zwischen der Realschule Herzogenaurach und der Mittelschule Voropajevo** hat im Juli der Verein die Hin- und Rückfahrtkosten der weißrussischen Schülergruppe von Voropajevo nach Minsk finanziert und einen Tag in der Fränkischen Schweiz organisiert.

Auf unserer Internetseite [www.freundeskreis-weissrussland.de](http://www.freundeskreis-weissrussland.de) finden Sie weitere Fotos und Berichte zu den einzelnen Aktionen. Sie haben durch Ihre Mitgliedsbeiträge, Spenden, Übernachtungsmöglichkeiten und tatkräftige Unterstützung bei deren Realisierung mitgeholfen. Dafür sind wir Ihnen besonders dankbar!



Für das kommende **Jahr 2016** haben wir folgende Pläne:

- Zum 30. Jahrestag der Katastrophe in Tschernobyl und 5. Jahrestag von Fukushima wollen wir im Rahmen der **Aktionswochen 2016** wieder einige Veranstaltungen mit Liquidatoren aus Belarus organisieren.
- Nachwievor liegt uns der **Schüleraustausch** besonders am Herzen. Wenn im September 2016 eine deutsche Schülergruppe nach Belarus fährt, werden wir uns aktiv daran beteiligen.
- **Im kommenden Jahr 2016 besteht unser Verein nunmehr seit 20 Jahren** und wir blicken mit Dankbarkeit auf zahlreiche Begegnungen, gemeinsame Hilfslieferungen und verschiedene Projekte zurück. Dieses Jubiläum ist für uns ein besonderer Ansporn. Unter dem Motto: „**20 Fenster für 20 Jahre!**“ möchten wir Geld für neue Fenster in unserer Partnerschule in Voropajevo sammeln. Seit Jahren wartet unsere Partnerschule vergebens auf den Einbau von Fenstern in den Klassenräumen. Bitte helfen Sie uns dieses Projekt zu verwirklichen, damit die Schüler(innen) im Unterricht nicht länger frieren müssen!

Bitte unterstützen Sie unseren Verein weiterhin als Mitglied und Freund. Unsere nächste Hauptversammlung findet am Mittwoch, den 9. März 2016 um 18:00 Uhr in Obermembach statt. Wir laden Sie schon jetzt herzlich dazu ein und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Wir wünschen Ihnen eine frohe und segensreiche Weihnachtszeit!

Mit herzlichen Grüßen

*H. Bickel*

Heinrich Bickel

*Marga Auer*

Marga Auer

1. Vorsitzender

2. Vorsitzende

*Helfi mit, die Völkerverständigung zu pflegen! . . . . .*



original  
regional

aus dem Landkreis  
erlangen-höchstadt

Landesverband  
Bayerischer Imker e.V.



57

Verantwortlich für den Inhalt:

Kreisverband der Imker  
des Landkreises Erlangen-Höchstadt e.V.

Dipl. Ing. (FH) Klaus Becker

Mater-Rosalie-Weg 1

91074 Herzogenaurach

Tel.: 09132-3161

Email: [klaus.becker@herzomedia.net](mailto:klaus.becker@herzomedia.net)

[www.imkerverein-herzogenaurach.de](http://www.imkerverein-herzogenaurach.de)

[www.imker-kv-erh.de](http://www.imker-kv-erh.de)

[www.imker-mittelfranken.de](http://www.imker-mittelfranken.de)

[www.freundeskreis-weissrussland.de](http://www.freundeskreis-weissrussland.de)

Vervielfältigung nur mit Zustimmung  
des KVI-ERH e.V. gestattet!

Druck:

Druckerei Schalk - W. Freitag & H. Lechner GbR

Röntgenstraße 20 a - 91074 Herzogenaurach

Tel.: 09132 / 83 692 55

Fax: 09132 / 83 692 54





**original  
regional**  
aus dem Landkreis  
erlangen-höchstadt

Landesverband  
Bayerischer Imker e.V.

## Triesdorf das Imkerzentrum von Mittelfranken!

[www.imker-mittelfranken.de](http://www.imker-mittelfranken.de)



Die Imkerinnen und Imker danken den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bildungszentrums Triesdorf für alle Unterstützungen, die zum Erhalt und der Pflege unserer Honigbienen durchgeführt werden!

Mit freundlichen Imkergrüßen Klaus Becker